

UNTERRICHTSPLAN MODUL-PLUS 2

Lesemagazin

FORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
1 EA, PL, PA, GA	<p>Die TN lesen zuerst die Aufgaben und danach die Einladung. Sie markieren die Antworten auf die Fragen im Text und beantworten die Fragen dann schriftlich. Anschließend Kontrolle. Geben Sie erst jetzt Gelegenheit zu Wortschatzfragen.</p> <p><i>Lösung:</i> a Das Team der PR-Agentur <i>Kommedia</i> lädt die Kunden, Geschäftspartner und Freunde mit ihren Partnerinnen/Partnern zu einem Jubiläumsfest ein. b Ja. c Am Samstag, 23. Juni, ab 15 Uhr, auf den Kulturterrassen in Flensburg; d freie Lösung</p> <p>Lesestrategie: Es geht allmählich auf die Prüfung zu und die TN sollten die Zeit berücksichtigen, die sie zum Lesen brauchen. Dazu empfiehlt es sich, sich beim Lesen auf die wichtigen Informationen zu konzentrieren. Die TN sollten sich daran gewöhnen, vor dem Lesen eines Textes die Aufgaben zu lesen, damit sie wissen, worauf sie achten müssen, und sich nicht in Einzelheiten verzetteln. Denn das kostet Zeit, die dann später fehlt. Sind die TN sich bei einer Frage nicht sicher, sollten sie diese zunächst zurückstellen und mit den anderen Fragen weiterarbeiten.</p> <p>Zusätzlich können die TN zu zweit zwei weitere Fragen zum Text schreiben und sie mit einem anderen Paar tauschen. Die Paare beantworten die neuen Fragen und besprechen gemeinsam die Ergebnisse.</p>		
2 PL/ GA (EA)	<p>Die TN erzählen von einer geschäftlichen Feier, an der sie teilgenommen haben. Helfen Sie ggf. mit Leitfragen: Wann war das? Was war der Anlass? Welche Programmpunkte gab es? Was hat den TN besonders gut / gar nicht gefallen? Warum? Wer noch nie an einer Geschäftsfeier teilgenommen hat, ist aufgefordert, Fragen zu stellen, oder berichtet über eine andere (halb-)offizielle Feier, z.B. eine Hochzeit. Alternativ schreiben die TN als Hausaufgabe einen Text über eine Feier.</p>		

Film-Stationen

FORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
1 PL	<p>a Die Bücher sind geschlossen. Geben Sie zunächst das Motto <i>Täglich besser leben</i> vor. Die TN äußern Vermutungen, was sich hinter diesem Motto verbirgt, bzw. sagen, woran sie dabei denken. Dann sehen sie den Anfang des Films (bis 0:47) ohne Ton und spekulieren, worum es in dem Film geht.</p>	Clip 2	
PL	<p>b Die TN sehen den Anfang des Films (bis 0:47) mit Ton und vergleichen mit ihren Vermutungen.</p>	Clip 2	
EA, PL	<p>c Die TN lesen zunächst die Aufgabe und sehen dann den Film weiter (0:48–1:41). Sie markieren ihre Lösungen. Anschließend Kontrolle.</p> <p><i>Lösung:</i> 1 am Lastwagen kaufen; 2 sechs Produkte; 3 preiswerter; 4 besonders</p> <p>Zeigen Sie noch einmal das Motto der Migros (1:25). Geben Sie den TN Zeit zum Lesen und fragen Sie, was damit gemeint ist.</p>	Clip 2	

UNTERRICHTSPLAN MODUL-PLUS 2

2	PA	a Die TN überlegen zu zweit, in welcher Reihenfolge Alfred Duttweiler seine Geschäftsideen entwickelte. Vielleicht möchten einige TN auch Vermutungen darüber anstellen, wann das war.		
	PL	<p>b Die TN sehen den Film weiter (1:42–3:43) und vergleichen ihre Reihenfolge mit der im Film. Anschließend Kontrolle. Schnelle TN notieren zusätzlich die Jahreszahlen, sofern sie genannt werden.</p> <p><i>Lösung:</i> 3 (in den 1930er-Jahren); 4; 1 (1926); 7 (1957); 6 (1944); 5 (1948); 2</p> <p>Die TN berichten, ob sie etwas an der Reihenfolge erstaunt bzw. was sie früher oder später eingeschätzt hätten. Sprechen Sie das Konzept „All-Inclusive-Urlaub“ an, das Duttweiler bereits in den 1930er-Jahren erfunden hatte.</p> <p>Landeskunde: Volkshochschulen sind öffentliche, außerschulische Einrichtungen zur Erwachsenen- und Weiterbildung. Sie sind in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts entstanden. Entgegen ihrem Namen sind sie keine Hochschulen. Volkshochschulen erhalten öffentliche Zuschüsse und sind durch ihre niedrigen Gebühren jedem zugänglich. Auch in Österreich und in der Schweiz gibt es Volkshochschulen.</p>	Clip 2	
3	PL (PA)	a Die TN sehen den Film ohne Ton weiter (ab 3:44) und notieren, welche Unternehmensbereiche ihrer Meinung nach ebenfalls zur Migros gehören. Unterbrechen Sie den Film in regelmäßigen Abständen, um den TN Zeit für Notizen zu geben. Die TN können auch zu zweit arbeiten, um sich auszutauschen.	Clip 2	
	PL	<p>b Die TN sehen das Ende des Films (ab 3:44) noch einmal mit Ton und vergleichen mit ihren Notizen. Anschließend Kontrolle.</p> <p><i>Lösung:</i> Freizeitcenter, Freizeitbäder, Möbelhäuser, Bürofachmärkte, Fitness-Studios, Bau- und Gartenmärkte, Bio-Lebensmittel, Online-Shops, kostenlose Kreditkarten</p> <p>Regen Sie ein Gespräch über die Migros an: Was finden die TN besonders interessant? Gibt es etwas Vergleichbares in ihrem Land? Was denken sie über den Gründer Gottlieb Duttweiler? usw.</p>	Clip 2	
	EA, PL	c Die TN lesen den Infokasten. Stellen Sie sicher, dass alle verstehen, was eine Genossenschaft ist. Die TN sprechen über Argumente für und gegen eine Beteiligung an einer Genossenschaft und erzählen, ob sie sich an einer Genossenschaft beteiligen würden.		

UNTERRICHTSPLAN MODUL-PLUS 2

Projekt Landeskunde

FORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
1 PL, EA/ PA	<p>Die Bücher bleiben noch geschlossen. Die TN berichten, was sie über die Presselandschaft in Deutschland, Österreich und der Schweiz wissen. Welche Zeitungen und Zeitschriften kennen sie oder haben sie schon gelesen? Halten Sie Stichpunkte an der Tafel fest.</p> <p>Die TN öffnen die Bücher, lesen die Aufgaben und dann den Text. Sie beantworten allein oder zu zweit die Fragen. Anschließend Kontrolle.</p> <p>Lösung: a lokale Zeitungen; b <i>Bild</i> mit 2,5 Millionen Exemplaren; c <i>Süddeutsche Zeitung (SZ)</i>; d <i>TV Movie</i> (Programmzeitschrift), <i>DER SPIEGEL</i> (Nachrichtenmagazin), <i>Brigitte</i> (Frauenzeitschrift)</p> <p>Die TN vergleichen die Informationen aus dem Text mit den Notizen an der Tafel.</p> <p>Landeskunde: Die auflagenstärkste Tageszeitung in Österreich ist die <i>Kronen Zeitung</i>, in der Schweiz der <i>Blick</i>. (Stand: 2014)</p> <p>Die TN sprechen über Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu der Presselandschaft in ihrem Land / ihren Ländern. Gibt es eine vergleichbar erfolgreiche Zeitung wie die <i>Bild</i>? Welche Arten von Zeitungen und Zeitschriften werden besonders häufig gelesen? Inwiefern gehört das Lesen von Zeitungen zur Alltagskultur? usw.</p> <p>Bringen Sie nach Möglichkeit einige Exemplare der genannten Zeitungen und Zeitschriften mit oder lassen Sie die TN den Internetauftritt dieser Zeitungen und Zeitschriften ansehen. Geben Sie den TN Zeit, einige Artikel anzulesen.</p> <p>Tipp: Machen Sie die TN auf das Sprachmagazin <i>Deutsch Perfekt</i> (www.deutsch-perfekt.com) und die Angebote der <i>Deutschen Welle</i> (www.dw.de) aufmerksam. Sie bereiten aktuelle Themen speziell für Deutschlernende auf, z.B. mithilfe von Worterklärungen oder Übungen.</p>	deutschsprachige Zeitungen und Zeitschriften	
2 GA	<p>a Die TN überlegen, welche Art von Zeitung oder Zeitschrift sie besonders interessiert: Nachrichtenmagazin, Sportmagazin, Frauenzeitschrift, Tageszeitung usw. Oder sie überlegen, für welche Themen sie sich besonders interessieren, z.B. Sport, Tiere, Mode, Klatsch usw. Dementsprechend suchen sie im Internet nach passenden Printmedien und wählen aus. Bringen Sie alternativ verschiedene Zeitungen und Zeitschriften mit oder nennen Sie Titel, aus denen die TN auswählen sollen. TN, die die gleiche Zeitung/Zeitschrift bzw. das gleiche Thema gewählt haben, arbeiten in einer Gruppe zusammen. Die TN recherchieren und machen sich Notizen zu den Fragen im Buch. Die meisten Zeitungen und Zeitschriften haben umfangreiche Internetauftritte, denen die TN die gesuchten Informationen entnehmen können. Auch können sie dort ein oder zwei Artikel zur Veranschaulichung ausdrucken.</p>	deutschsprachige Zeitungen und Zeitschriften	

UNTERRICHTSPLAN MODUL-PLUS 2

PL	<p>b Die Gruppen gestalten ein Plakat zu ihrer Zeitung bzw. Zeitschrift und präsentieren diese im Kurs. Wenn Sie das Extra (unten) anregen, sollten die TN die rechte untere Ecke des Plakates freilassen und mit dem Titel <i>Interessantes der Woche</i> versehen.</p> <p>Extra: Die TN gehen einmal pro Woche auf die Internetseite ihrer Zeitung/Zeitschrift und halten nach interessanten Informationen Ausschau, die sie dann ausdrucken und in der rechten unteren Ecke ihres Plakates für eine Woche aushängen.</p>	Plakate	
----	---	---------	--

Ausklang

	FORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
1	EA/ PA, PL	<p>Die TN lesen den Liedtext und sortieren die Zeilen in den Strophen. Anschließend hören sie das Lied und vergleichen. Anschließend Kontrolle.</p> <p><i>Lösung:</i> (von oben nach unten) Strophe 1: 3, 2, 1, 4, 6, 5, 8, 7; Strophe 2: 4, 2, 1, 3, 6, 5, 8, 7; Strophe 3: 3, 1, 4, 2, 7, 5, 8, 6</p> <p>Sprechen Sie mit den TN über die im Lied genannten Stress-Situationen. Haben die TN ähnliche Situationen schon erlebt? Oder sind ihre Stress-Situationen andere?</p> <p>Die TN stellen Vermutungen darüber an, wohin die Ich-Personen des Liedes fahren und was sie dort machen. Erinnern Sie die TN an die Redemittel für Vermutungen und Vorhersagen aus Lektion 5.</p>	CD 1.22	
2	EA, GA, PL	<p>Die TN machen sich Notizen zu den Fragen im Buch und erzählen in Kleingruppen.</p> <p>Zum Abschluss hören die TN das Lied noch einmal. Wer Lust hat, singt den Refrain mit.</p>		